

## Ist Frauenförderung noch zeitgemäss?

Die Verpflichtungen der UNO- Frauenrechtskonvention (CEDAW)  
und die Schweiz

**Mittwoch, 21. Oktober 2009, 18.30 – 20.30**

Pro Jure Auditorium der Juristischen Fakultät der Universität Basel  
*Peter Merian-Weg 8, 4052 Basel*

---

### **Die Instrumente der UNO-Frauenrechtskonvention**

Prof. Dr. iur. habil. Regula Kägi-Diener, Rechtsanwältin, Titularprofessorin Universität St. Gallen

### **Frauenförderung aus der Perspektive der Gender Studies**

Prof. Dr. phil. Andrea Maihofer, Professorin für Geschlechterforschung und  
Leiterin des Zentrums Gender Studies der Universität Basel

### **Ein Kommentar aus Sicht der Gleichstellungspraxis**

Dr. iur. Kathrin Arioli, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Zürich

**Moderation:** lic. iur. Christa Sonderegger, Leiterin Rechtsabteilung Bildungs-, Kultur-  
und Sportdirektion Basel-Landschaft

---

Warum sind Frauen in hohen Positionen in Wirtschaft, Politik oder Universität nach wie vor die Ausnahme? Ist die Familienfrage nach wie vor eine Frauenfrage? Werden Erwerbsbiographien nach wie vor in erster Linie durch das Geschlecht beeinflusst? Braucht es mehr Frauenförderung? Oder wollen die Frauen gar nicht gefördert werden?

Die Schweiz hat die UNO-Frauenrechtskonvention unterzeichnet und sich damit auch zu Frauenförderungsprogrammen verpflichtet. Gemäss Kritik der UNO nimmt die Schweiz ihre diesbezüglichen Verpflichtungen nicht wahr. *Femjurdiskutabel* informiert darüber, welche Instrumente die UNO-Frauenrechtskonvention im Bereich der Frauenförderung bereit hält.

Expertinnen aus den unterschiedlichen Fachbereichen fragen, ob denn Frauenförderung überhaupt noch zeitgemäss ist und loten einen allfälligen Handlungsbedarf aus. Zudem sollen Ideen und Lösungsansätze diskutiert werden, die auch über die (festgefahrene) Quotendiskussion hinausweisen.

---

**FEMJUR**

Verein  
feministische  
Juristinnen  
Basel

**FRI**

FRI - Schweizerisches Institut für  
feministische Rechtswissenschaft  
und gender law

femjur.basel@gmx.ch